

## Flexibel einsetzbare Lackierstraße als Überlebens- und Erfolgsstrategie

Ausgeklügelte Anlage für Großteile schluckt selbst schwere Sattelaufleger

Bei Doll Sachsen entstand Ende 2008 ein neues Zentrum für die Herstellung, Wartung und Lackierung von Schwerfahrzeugen. Dazu gehört u.a. eine flexibel einsetzbare Lackierstraße, in der Großobjekte bis zu 15 m Länge und 3,5 m Breite und Höhe behandelt werden können.

Die Firma Doll Sachsen GmbH wurde Ende 2008 von Tim Buchau und der Firma Doll Fahrzeugbau AG gegründet und beschäftigt derzeit 25 Mitarbeiter. Die Lackieranlage mit ihren über 120 m Länge ist dabei sicher die auffälligste Einrichtung. Das Besondere: Ursprünglich für das Nasslackieren ausgelegt, lässt sich die Anlage auch für den Einsatz von Pulver und Spritzverzinken erweitern. Diese Flexibilität ist laut Tim Buchau, geschäftsführender Gesellschafter von Doll Sachsen, einer der Eckpunkte in der Geschäftsstrategie und tragendes Element für den Fahrzeugbau: „Sie ist ausgelegt für Serienteile mit 7 t Gewicht, schluckt aber auch große Sattelaufleger mit einer mehrfachen Tonnage.“ Bei der Wahl des Anlagelieferanten fiel die Wahl auf Meeh Jumbo-Coat GmbH, die seit rund 20 Jahren als Spezialist für die Großteilebeschichtung gilt. Ebenso wichtig war es für Buchau, dass das Gesamtpaket für die gesamte Lackier- und Förderstraße aus einer Hand kam: „Mit einem solchen Arrangement sind die Verantwortlichkeiten zwischen Liefer- und Kundenpartner von Anfang an klar geregelt. Unsere Entscheidung, die Zahl der Lieferpartner so klein wie möglich zu halten und mit Meeh als einzigem Lieferanten zusammenzuarbeiten, hat sich für alle Fälle als richtig herausgestellt und bewährt.“

Für Meeh Jumbo-Coat war das Projekt eine echte Herausforderung.

Zwar sind Großanlagen praktisch Routine bei den Wimsheimern. Was die



Lackiertechnik angeht, beschränkte sich die Expertise jedoch auf die Großteilebeschichtung in Pulver.

Die von Doll Sachsen gewünschte Nasslackierung hatte man noch nie realisiert.

### Produktionsstillstand ausgeschlossen

Hinzu kam ein weiterer Schwierigkeitsgrad: Das Projekt sollte so gestaltet werden, dass kurzfristig und mit



Von der Hub-/Senkstation weg transportiert der Reibradantrieb die Teile durch über 120 m Oberflächenbehandlung.



kleinsten Anpassungen auch Pulver und Spritzverzinken anstelle von Nasslack verwendet werden kann. Damit entspricht Meeh Jumbo-Coat seinem Anspruch Anlagen zu liefern, die – auch auf technologischer Ebene – mit dem Kunden und seinen Bedürfnissen wachsen können, wenn die örtlichen Bedingungen es erlauben.

Die schließlich von Meeh erfolgreich entwickelte Lackierstraße erfüllt nunmehr alle Vorgaben von Doll Sachsen. So erlauben es die Hub-/Senkstation und die Förderung, Teile bis 7 t Gewicht im hängenden Durchlauf zu behandeln. Für den Vortrieb sorgt der bei Meeh bewährte Reibradantrieb, bei dem das Grundgehänge von Antriebsstation zu Antriebsstation weitergereicht wird. Solche Antriebe sind nicht nur wartungsarm, sondern lassen sich gleichzeitig viel besser gegen Verschmutzungen schützen als eine Förderkette. Sollte wider Erwarten einmal ein Antrieb ausfallen oder Störungen haben, kann man diese Sektion manuell überbrücken ohne die komplette Anlage zu stoppen. Dies ist bei Kettenförderern undenkbar.

## Hoher Auftragswirkungsgrad

Da die meisten behandelten Stahlteile im Außeneinsatz ihren Dienst versehen, erfolgt eine Sandstrahlung als erster Vorbehandlungsschritt. Danach läuft das Lackiergut in die chemische Vorbehandlung, wo entfettet und phosphatiert wird. Die Behandlungen er-



Bei Doll Sachsen versteht die erste Nasslackieranlage für Großteile von Meeh Jumbo-Coat ihren Dienst..

folgen manuell mittels Hochdrucklanze. Die großen Dimensionen und die möglichen verwinkelten Konstruktionen der Teile machen eine automatische Vorbehandlung unwirtschaftlich und ungenügend.

Nach der Trockenkabine besteht die Möglichkeit, kritische Bereiche zu maskieren, bevor die Lackierung erfolgt. Als Sprühgeräte verfügt Doll Sachsen über zwei elektrostatische Anlagen von ITW Ransburg. „Dies hat sich bewährt“, erläuterte dazu Tim Buchau, „denn durch die vielen Rahmenkonstruktionen erzielen wir mit relativ bescheidenem Lackverbrauch einen hohen Auftragswirkungsgrad.“

Abgesehen davon versprühen wir nur Lacke, die mit der VOC-Richtlinie konform sind. Dies sind zwar nicht die billigsten, aber dank der Elektrostatik sind die Materialkosten vertretbar.“



Tim Buch, geschäftsführender Gesellschafter der Doll Sachsen GmbH



Das Sandstrahlen sowie das chemische Vorbehandeln von Hand steigern die Wirtschaftlichkeit und die technische Effizienz.

## KONTAKT

**MEEH Jumbo-Coat GmbH**  
Robert-Bosch-Strasse 3 – 5  
D-71299 Wimsheim  
Tel. +49 (0) 70 44 - 9 51 51-0  
Fax +49 (0) 70 44 - 9 51 51-99  
[info@jumbo-coat.de](mailto:info@jumbo-coat.de)  
[www.jumbo-coat.de](http://www.jumbo-coat.de)